
Hinführung zur ersten Lesung | Jes 60,1–6

Die Heimkehr aus der Verschleppung Babylon
war nicht leicht, denn Jerusalem lag in Trümmern.
Da macht Jesaja Mut
in der Dunkelheit des Lebens
die Lichter der Hoffnung zu sehen.
Gottes Verheißung ist eine feste Zusage,
Gott selbst ist,
der die Menschen, die ihm vertrauen,
in eine neue Zeit führt.

Hinführung zur zweiten Lesung | Eph 3,2–3a.5–6

Es gibt so viele verschiedene Menschen,
so viele Sehnsüchte und Erwartungen.
Christus wurde Mensch für alle
jeden einzelnen möchte er zu seiner Fülle führen,
die Menschen in ihm vereinen.

Lesehinweis

Ephesus – Betonung auf erstem E

Meditation

Suchen – Gehen – Vertrauen

Sie suchen,
diese drei Weisen,
die sich auf den Weg machen.
Sie spüren, dass da etwas ist,
das wichtig ist für ihr Leben,
das eine Antwort geben könnte
auf die eigene Sehnsucht.

Sie gehen,
diese drei Weisen,
die sich auf den Weg machen.
Sie lassen sich nicht abbringen,
auch wenn sie Irrwege gehen müssen,
wenn Sackgassen den Weg scheinbar beenden,
sie gehen ihren Weg zum Kind.

Sie vertrauen,
diese drei Weisen,
die sich auf den Weg machten.
Sie bringen Geschenke dem kleinen Kind,
von dem nichts zu erwarten zu sein scheint,
ärmlich im Stall geboren.
und Doch: Sie vertrauen,
dass sie hier die Sternstunde ihres Lebens
erlebt und erfahren haben.

⇒ Reinhard Rührner

Meditation | Alternative

Ein Stern unter vielen Sternen
Am Nachthimmel zu sehen
neben all den anderen Sternen.

Ein Stern der aufmerksam werden lässt,
einige wachsame Menschen,
einige, die den Himmel immer wieder betrachten.

Weise Menschen erkennen den Stern,
bemerken, dass er mehr ist,
dass er eine Botschaft verheißt.

Sterndeuter brechen auf um zu sehen,
reisen nicht zu den Sternen,
suchen das Licht auf Erden.

Aufgebrochen das Licht des Sterns zu sehen
begegnen sie dem neugeborenen Kind.
In dem kleinen Kind erkennen Sie den großen Gott
in den kleinen Lichtern in der Welt
können auch wir Gottes Licht erfahren.

⇒ Reinhard Rührner